BUNDESVERBAND GERIATRIE

PRESSE-MITTEILUNG

Eckpunkte der Pflegereform 2021

# Bundesverband Geriatrie: Mit geriatrischer Rehabilitation Pflegebedürftigkeit vermeiden

**Die Eckpunkte des Bundesgesundheitsministeriums für eine Pflegereform umfassen auch die geriatrische Rehabilitation. Die konkrete inhaltliche Gestaltung steht aber noch aus.**

Berlin, 26.11.2020 – Der Grundsatz „Rehabilitation vor und bei Pflege" ist nach Ansicht des BV Geriatrie zu Recht in die Eckpunkte der Pflegereform 2021 des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) eingeflossen. „Wir sind sehr froh, dass das Strategiepapier die Absicht zum Ausdruck bringt, gezielt die fachspezifische Rehabilitation älterer Menschen zu stärken", sagt Dirk van den Heuvel, Geschäftsführer des Bundesverbandes Geriatrie e.V. in Berlin. „Denn die Bedeutung der geriatrischen Reha kann nicht hoch genug eingeschätzt werden."

Der Verband, der sowohl geriatrische Kliniken als auch geriatrische Reha-Einrichtungen vertritt, weist schon länger darauf hin, dass eine konsequente Umsetzung des Grundsatzes „Rehabilitation vor und bei Pflege" nicht nur dem gesetzlich verankerten individuellen Teilhabeanspruch geriatrischer Patienten gerecht wird. Denn entsprechende Maßnahmen können Pflegebedürftigkeit vermeiden, hinauszögern oder deren Verschlimmerung verhüten. Davon profitiert auch die Pflegeversicherung. So zeigen Berechnungen u. a. im Weißbuch Geriatrie, dass die Kosten einer geriatrischen Rehabilitation bereits nach rund sechs Monaten wieder eingespart sind.

## Sachgerechte Gestaltung steht noch aus

Nun kommt es nach Ansicht des Bundesverbandes darauf an, die konkreten Inhalte der Pflegereform 2021 sachgerecht zu gestalten. „Das dafür notwendige Expertenwissen stellt unser Verband der Politik gerne zur Verfügung", so van den Heuvels Angebot. „Ein wichtiger Faktor ist, dass nicht pauschal auf Rehabilitationsmaßnahmen für ältere Menschen abgestellt, sondern gezielt die geriatriespezifische Rehabilitation verankert wird."

Das Eckpunktepapier des BMG sieht vor, dass die Kosten für Maßnahmen der geriatrischen Rehabilitation für gesetzlich Versicherte über 70 Jahre zur Hälfte von der Pflegeversicherung getragen werden. Derzeit werden sie komplett von der GKV finanziert. Auf diese Weise sollen zukünftig für Krankenkassen Impulse gesetzt werden, ihren älteren Versicherten mehr Reha-Maßnahmen anzubieten.

2.193 Zeichen inkl. Leerzeichen

BUNDESVERBAND GERIATRIE

Pressekontakt:
Heike Lischewski, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 339 88 76-27
heike.lischewski@bv-geriatrie.de

**Über den Bundesverband Geriatrie:**

Im Bundesverband Geriatrie sind Klinikträger organisiert, die rund 400 geriatrische Kliniken bzw. Rehabilitations-Einrichtungen betreiben und über zirka 23.000 Betten bzw. Reha-Plätze verfügen. Die Geriatrie (Altersmedizin) befasst sich mit speziellen Erkrankungen oder Unfallfolgen älterer Menschen. Bei ihrer Behandlung wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der älteren Menschen zu erhalten bzw. soweit wie möglich wiederherzustellen.

Neben der Interessenwahrnehmung als politischer Verband sieht der Bundesverband Geriatrie e.V. seine besondere Aufgabe darin, Versorgungsqualität zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu wurde frühzeitig das Daten- und Vergleichssystem GEMIDAS Pro aufgebaut. Außerdem vergibt der Bundesverband über eine unabhängige Zertifizierungsstelle das eigene Qualitätssiegel Geriatrie. Finanziell trägt er sich über die Beiträge seiner Mitglieder und ist damit auch aus finanzieller Sicht eine unabhängige Organisation.

**Bundesverband Geriatrie e.V.**
Vorstandsvorsitzender: Dipl.-Kfm. Ansgar Veer
Geschäftsführer: RA Dirk van den Heuvel
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin

Tel.: 030 / 339 88 76-10
geschäftsstelle@bv-geriatrie.de

www.bv-geriatrie.de